

Waldorflehrerin????

Beitrag von „Carrie“ vom 30. August 2009 18:46

Hallo zusammen,

ich überlege momentan, ob ich nach meinem Studium und der Promotion doch noch ins Lehramt einsteigen möchte.

Nun haben mich Freunde darauf aufmerksam gemacht, dass man in Kassel innerhalb eines Jahres zum Waldorflehrer ausgebildet wird.

Diese Möglichkeit hatte ich bis jetzt gar nicht in Betracht gezogen. Prinzipiell bin ich durchaus offen für dieses pädagogische Konzept - allerdings habe ich mich noch nicht sooo intensiv damit auseinandergesetzt.

Im Vordergrund meines Berufswunschen Lehrerin zu werden, steht die Freude am Umgang mit Menschen - insbesondere Kindern und Jugendlichen - sowie der Spaß am Vermitteln von Wissen.

Es würde mich interessieren, inwiefern diese Ausbildung zur Waldorf-Lehrerin anerkannt ist. Was für einen Status hat man dann? (Beamte eher nicht, oder?) Und auch wenn es sicherlich nicht das Ausschlaggebende meiner Entscheidung ist: weiß jemand wie man als Waldorflehrer bezahlt wird und wie sehr diese Lehrer momentan auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind?

Ich freue mich auch diesmal über Infos, Erfahrungen etc.

Herzlichen Dank schon mal vorab!

Carrie

Beitrag von „sammy“ vom 30. August 2009 19:25

Hallo Carrie,

Waldorflehrer sind keine Beamten, das Gehalt ist soweit ich weiß abhängig von der familiären Situation.

Eine Bekannte von mir arbeitet in einem Waldorf-Kindergarten, und sie behauptet, es gibt keine prinzipiellen Unterschiede im Gehalt der Lehrer, Erzieher, und sogar des Hausmeisters 😊

Sie ist übrigens nach 9 Jahren gekündigt worden, weil ein leichter Rückgang der Kinderzahlen zu verzeichnen war. Kein öffentlicher Dienst, kein spezieller Kündigungsschutz.

Schöne Grüße

Beitrag von „Yogibär“ vom 30. August 2009 19:29

Den Gedanken hatte ich auch schon, nur nach dem 2. Staatsexamen. Verbeamtet wirst du damit nicht. Es ist halt eine Ausbildung mit der du an Waldorfschulen arbeiten kannst. Staatliche Schulen freuen sich höchstens über jemanden, der diese Ausbildung hat. Wobei die Einstellungschancen an einer Waldorfschule wohl nicht schlecht sein sollen. Es sind halt freie Schulen bei denen die Eltern auch Schulgeld zahlen und daher sozusagen die Lehrer selber bezahlen. Diese Schulen bekommen nur einen eher kleinen Betrag vom Staat. Man sollte außerdem schon hinter diesem Konzept stehen, welches sich ja schon von einer staatlichen Schule unterscheidet.....

Beitrag von „Finchen“ vom 30. August 2009 21:59

Du solltest dich sehr intensiv mit dem Konzept der Waldorfpädagogik auseinandersetzen, bevor du diesen Schritt tust. Wenn du nicht voll dahinter stehen kannst, wirst du nicht glücklich damit. Lies entsprechende Literatur (z.B.[das hier](#)) [\[Anzeige\]](#) und hospitiere an einer Waldorfschule, bevor du dich entscheidest!

Ich hatte mich auch vor ein paar Jahren mal darüber informiert, dann aber ganz schnell festgestellt, dass ich mit der Weltanschauung der Waldorfschulen nichts anfangen kann. Daher habe ich den Gedanken schnell wieder verworfen.

Beitrag von „alias“ vom 30. August 2009 23:52

Informiere dich, ob die Anthroposophie sich mit deinem Weltbild und deinem Verständnis von Vernunft und Logik deckt. Je nach Stand und Ausprägung der jeweiligen Schule kann das Ganze recht esoterisch werden.

Waldorfschulen - enttäuschte Eltern berichten

Transskription der Sendung "Report aus Mainz" vom 28. Februar 2000 im Ersten (ARD)

http://www.akdh.ch/ps/ps_report.html

Informative Artikel zur Anthroposophie:

<http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Anthroposophie.html>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Anthroposophie>

Etwas Anthroposophiekritik:

<http://www.akdh.ch/ps/03uebersinn.htm>

Mehr Artikel zu Waldorf und Steiner sowie deren Nähe zum Faschismus:

http://www.akdh.ch/ps/ps_38Dossiers.html

(dort etwas nach unten scrollen)

Beitrag von „echomaker“ vom 31. August 2009 19:03

Es gibt aber auch Waldorfschulen, die ganz bodenständig sind. Meine Freundin war 10 Jahre auf so einer, Anthroposophie hatte da einen kleinen Stellenwert und Eurhytmi war ab Klasse 7 oder 8 freiwillig.

Sie hat sich da wohl gefühlt, is son zart beseitetes Pflänzchen, kam gut klar. Ich finde, wenn Waldorfschulen offen sind, also sich nich so abschotten, können die ne gute Sache sein.

Beitrag von „alias“ vom 31. August 2009 20:10

Sag ich ja:

Zitat

Original von alias

....

Je nach Stand und Ausprägung der jeweiligen Schule kann das Ganze recht esoterisch werden....